

Vorsicht vor QR-Code-Betrug: Kriminelle zielen auf Parkautomaten ab!

Achtung vor „Quishing“: Kriminelle manipulieren QR-Codes an Parkautomaten. So schützen Sie Ihre Daten vor Betrug!

Vorarlberg, Österreich - Unbekannte Kriminelle treiben ihr Unwesen und setzen moderne Technologien für perfide Betrugsmaschinen ein. Der jüngste Trick, auch als „Quishing“ bekannt, nutzt manipulierte QR-Codes an Parkautomaten in Vorarlberg und Dortmund, um ahnungslose Autofahrer auszutricksen. Dabei werden die echten QR-Codes durch gefälschte Aufkleber ersetzt, die auf den ersten Blick kaum von den originalen zu unterscheiden sind, wie **ORF Vorarlberg** berichtet. Wer den gefälschten Code scannt, wird auf eine betrügerische Website geleitet, wo persönliche Daten wie Kennzeichen und Kreditkartendaten abgefragt werden. Ein Autofahrer in Vorarlberg bemerkte glücklicherweise die Manipulation, bevor es zu einem Datenklau kommen konnte.

Das Landeskriminalamt Niedersachsen warnt ebenfalls vor dieser Masche, die an mehreren Parkautomaten beobachtet wurde. Die betrügerischen Aufkleber geben vor, von EasyPark zu stammen, einem bekannten Bezahlanbieter für das Parken. Die Geschädigten müssen zunächst die Parkzone angeben und dann ihr Kennzeichen sowie die gewünschte Parkzeit eingeben, bevor sie zur Eingabe ihrer Kreditkartendaten aufgefordert werden. Dies wurde von **RUHR24** aufgegriffen. Die Polizei hebt hervor, dass diese gefälschten QR-Codes nicht nur an Parkautomaten, sondern auch in E-Mails und auf Plakaten auftauchen können. Ein Warnhinweis, der auch von der Arbeiterkammer betont wird:

„Scannen Sie keine aufgeklebten QR-Codes!“, da dies zu einem Verlust sensibler Daten führen kann.

Fingerspitzengefühl gefragt

Die Aufkleber sind oft schlecht angebracht, was einen ersten Hinweis auf einen Betrug geben kann. Das Landeskriminalamt rät, die QR-Codes vor dem Scannen genau zu prüfen und darauf zu achten, ob sie an ungewöhnlichen Stellen platziert sind. Verbraucherschützer empfehlen die Nutzung von offiziellen Apps, um sicherzugehen, dass man nicht auf einen Betrugsversuch hereinfällt. Bei Verdacht auf Manipulation sollten Bürger umgehend die Konsumentenschutzabteilung der Arbeiterkammer informieren. Die Betrüger sind ein wahrer Schrecken für alle, die auf moderne Bezahlmethoden setzen und die Technologie vertrauen.

Details	
Vorfall	Betrug
Ort	Vorarlberg, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• vorarlberg.orf.at• www.ruhr24.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at